

Wetter

Heute noch meist bewölkt mit vereinzelt geringer Schauerneigung. Ab morgen Freitag bis über das gesamte Wochenende Hochsommerwetter mit Temperaturen bis 30 °C am Sonntag. Ab Dienstag zunehmend schwüler mit vereinzelt Gewittern in den Abendstunden.

Situation

Die Erntebeginn beim Kernobst steht nun unmittelbar bevor. In den sehr frühen Regionen wie im Rheingraben (Ortenau) beginnt die Elstarernte bereits in der kommenden Woche. Bei uns dann in der Regel 8 -10 Tage später. Im Augenblick werden noch Frühsorten wie Delbare geerntet. In der kommenden Woche erwarten wir den Erntebeginn bei SweeTango und Williams-Birnen. Bei den Zwetschen wird ab Anfang der kommenden Woche die Sorte Cacaks Fruchtbare geerntet. Erste Reifemessungen bestätigen den frühen Erntebeginn bei Elstar (PCP). In Junganlagen rechnen wir daher bei Elstar-PCP mit dem ersten Pfückdurchgang ab dem 19. – 21. August in den frühen Lagen am See. Bei den anderen Mutanten gehen wir von einem Erntebeginn ab dem 23./24. August aus.

Damit bestätigt sich die Aussage, dass wir heuer ca. 8 -10 früher mit der Ernte beginnen müssen wie im Vorjahr. Dieser Vorsprung schmilzt aber meist bei den späteren Sorten wieder etwas zusammen.

Ernteschätzung in der EU

Heute findet in Ungarn das alljährliche Symposium Prognos Fruit statt. Danach liegt die Erntemenge beim Tafeläpfeln bei nur 10,2 mil Tonnen und damit um 11 % unter dem Vorjahr. Besonders der Frost in Osteuropa (Polen) und die Ausfälle durch Schorf und Berostung führen zu dieser Einschätzung. Bei uns und in Italien und Frankreich wird eine normale bis durchschnittliche Menge an Tafeläpfeln erwartet.

Bei Birnen geht man von einer Ernterwartung von 1,79 mil Tonnen aus. Dies entspricht in etwa der Vorjahresmenge ist aber immer noch eine der geringsten Erntemengen in den letzten 10 Jahren in der EU. Hier spielen vor allem die Rodungen großer Flächen in der Poebene und die schwache Ernte in den Beneluxländern eine wichtige Rolle.

Insgesamt erwarten wir daher beim Kernobst eine positive Vermarktungskampagne 24/25. Positiv ist vor allem dass im Augenblick keine alten Lagerbestände mehr vorhanden sind und dass der Preis für Industrieware im Augenblick schon sehr hoch (ca. 25.- € pro 100 kg) liegt. Damit wird der Markt nicht mit schwacher Ware belastet.

Ernteerwartung bei uns am See

Bei uns am See erwarten wir in diesem Herbst eine in Menge und Qualität sehr gute Ernte über fast alle Sorten. Die gute Niederschlagsverteilung und die milden Temperaturen haben die Fruchtgrösse wieder nach oben getrieben, sodass wir eher wieder mit Übergrößen als mit zu kleinen Früchten rechnen müssen. Die Fruchtberostung ist heuer ebenfalls fast nicht vorhanden. Ausfälle durch Stippe wie im Vorjahr sind bisher nicht beobachtet worden. Lediglich Kelchfäule und Kernhausschimmel kommt in diesem Jahr deutlich stärker vor als im vergangenen Jahr! Betroffen sind hiervon fast alle Sorten die Krebsbefall aufweisen.

Ein weiteres Problem in diesem Jahr dürfte auch der Spätschorfbefall werden, der je nach Witterung zur Erntezeit meist erst nach der Lagerung zu Ausfällen führen könnte.

Fruchtschorf und Spätschorf

Je nach Reifegruppe der einzelnen Sorten stehen nun die ersten Abschlussbehandlungen an. Bei Elstar kann auf Grund der Wartezeit von 21 Tagen jetzt nur noch mit Flint oder Geoxe gearbeitet werden. Beide Produkte wirken kaum gegen Lagerschorf. Geoxe wirkt hauptsächlich gegen Gloeosporium Lagerfäulen und sollte mindestens 2 mal eingesetzt werden. Die erste Behandlung ca. 5 Tage vor der ersten und dann nochmals zwischen dem ersten und zweiten bzw. dritten Pflückdurchgang. Bei Gala reicht in der Regel der Einsatz von Flint gegen Lagerfäulen aus. Bei den späten Sorten empfehlen wir weiterhin den Belag mit Captan zu ergänzen.

In den Hopfengebieten sollte nun bei den späten Sortengruppe jetzt im August die Aufwandmenge von dithianonhaltigen Mitteln auf 0,15 kg/mKh (0,3 kg/ha) reduziert werden. In Anlagen mit hohem Schorfdruck sollte hierbei noch ein Zusatz von Funguran prog. mit 0,2 kg/mKh erfolgen.

Blattdünger-Zusatz: Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir weiterhin kalziumhaltige Blattdünger wie Folanx bzw. Ca-Carboxylat mit 5 kg/ha oder Kalziumchlorid 2 kg/ha, in Kombination mit Aminosol 0,5 l/ha. Zur Verbesserung der grünen Grundfarbe kann ab ca. Anfang August ein Zusatz von Mangan wie z. B. Lebosol Mangan 500 mit 0,3 l/ha erfolgen;

Achtung bei der Dokumentation von Dithianon-Fungiziden

Mit der Zulassungsänderung von Delan in diesem Frühjahr hat sich die Anzahl Anwendungen aller zugelassenen Dithianon-Fungizide auf 6 Anwendungen pro Saison reduziert;

Des weiteren gibt es eine neue zusätzliche Einschränkung, dass der Abstand von 2 aufeinanderfolgenden Anwendungen (10 Tage Abstand) eingehalten werden muss:

Bitte beachten Sie daher folgende Änderungen beim ihren Aufzeichnungen:

Delan und allen anderen Dithianonhaltigen Generika wie Caldera u.a. dürfen je max. 6 mal eingesetzt werden.

Die Aufwandmenge ist laut Anwendungsbestimmungen weiterhin 0,25 kg/mKh aber max. nur 0,5 kg/ha;

Neu und meist unbekannt ist der einzuhaltende Abstand von 10 Tagen bei zwei aufeinander folgenden Anwendungen. Ist dieser Abstand kürzer ist darauf zu achten dass ein anderes zugelassenes Dithianon-Produkt dokumentiert wird (z.B. Delan WG, Caldera, Delan);

Mittelmeerfruchtfliege

Im vergangenen Herbst gab es einzelne Meldungen über Früchte mit Fraßgängen unter der Fruchtschale. Hierbei handelte es sich meist um Befall durch die Mittelmeerfruchtfliege. Diese Schaderreger kommt vor allem im Mittelmeerraum an Zitrusfrüchten vor und verursacht dort großen Schaden. Bei uns nimmt der Befall besonders in den sehr warmen Regionen in Mittelbaden und am Neckar ebenfalls deutlich zu. In Folge der milden Winterwitterung können die Larven im Boden leichter überwintern und im Sommer an reifen Früchten Eier ablegen. Diese bohren sich dann in die Früchte ein. Meist entdeckt man den Schaden erst bei der Ernte oder nach der Lagerung. Wo im Vorjahr Befall auftrat empfehlen wir deshalb jetzt Gelbtafeln aufzuhängen um den Flug zu überwachen. Zugelassene Insektizide haben wir bisher in D hierfür keine!

Vorerntefruchtfall

Bei den Apfel-Frühsorten und auch bei Birnen (Williams) kann es kurz vor der Ernte zu einem stärkeren Vorerntefruchtfall kommen. Rechtzeitige Behandlungen mit NAA (Fixor, ProAgroNAA) sind deshalb wichtig. Die Wirkungskdauer von NAA ist aber begrenzt. Normalerweise sollte die Behandlung nach 14 Tagen wiederholt werden (WZ 7 Tage).

Aufwandmenge: Jetzt Ende dieser Woche kann mit 50 ml/mKh Fixor bzw. ProAgroNAA ein vorzeitiger Fruchtfall verhindert werden.

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger